

# Insektenschutz: Mähkopf besteht Praxistest

Hermann Tacke aus Ströhen und Firma Schelling stellen Prototypen vor

**Ströhen** – Der Erhalt der biologischen Vielfalt gilt aus Sicht der Mitglieder des Vereins Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) und der Mitwirkenden des Vereins Landschaftspflegeverband Diepholzer Moorniederung (LPV) als eine der großen Herausforderung der Zeit. In Deutschland gelte mittlerweile rund ein Drittel aller Tier- und Pflanzenarten als gefährdet. Besonders betroffen: Insekten. Naturnah gestaltete und extensiv gepflegte Wegeseitenränder könnten ihnen zusätzlichen Wohn- und Schutzraum bieten. DVL und LPV stellten im Rahmen einer von ihnen initiierten Praxisvorführung jetzt in Ströhen einen insektenschonenden Mähkopf vor.

Zwölf Fachleute waren nach Veranstalterangaben auf eine Blühwiese am Rande von Ströhen gekommen, um sich den von Hermann Tacke aus Ströhen und der Firma Schelling aus Wardenburg gemeinsam entwickelten Prototypen eines Mähkopfes im Praxistest genauer anzuschauen.

„Meine Grundidee war, ökologisch zu mähen“, so Tacke. „Vorrangig wurde das Gerät für die Straßenerhaltung entwickelt.“

Kommunen sorgen laut Tacke mit der regelmäßigen In-

standhaltung ihrer Wege für Verkehrssicherheit. Wegeseitenränder würden dafür bislang mehrmals im Jahr gemulcht. „Für den Erhalt der Artenvielfalt von Flora und Fauna auf Wegrändern bedarf es allerdings einer standortgerechten und angepassten Pflege.“

Anders als herkömmliche Maschinen erzeuge der Mähkopf keine Sogwirkung, sodass Insekten nicht mit auf-

gesaugt und auch Pflanzensamen auf der Fläche verbleiben würden. „So können wir einen Beitrag zum Erhalt der Insekten- und der Pflanzenvielfalt leisten“, erklärt Wilfried Ammermann, Leiter der Produktentwicklung der Firma Schelling.

Nach der Mahd nehme die Maschine das Schnittgut auf und lasse dieses nicht auf der Fläche zurück. Für die Zukunft sei geplant, das Schnitt-

gut zu nutzen, um es in einer Biogasanlage in Energie zum Antrieb der Fahrzeuge umzuwandeln, welche Mäharbeiten verrichten „und so die Umweltpflege langfristig CO2-neutral zu betreiben“, so Ammermann.

Ort der Praxisvorführung war eine Fläche des Ströher Landwirtes Matthias Schuberth, die als mehrjährige Blühwiese angelegt ist. Der Landschaftspflegeverband

Diepholzer Moorniederung hatte diese Fläche 2019 im Auftrag der Gemeinde Wagenfeld mit Regio-Saatgut eingesät, um für Insekten einen Lebensraum zu entwickeln.

Für die Pflege der Flächen nahm der LPV Kontakt zur Firma Schelling auf, die wiederum nach Testflächen zur Praxiserprobung des Mähkopfes gesucht hatte. Bislang ist der patentierte Prototyp

noch in der Entwicklungsphase, soll aber nach erfolgreichen Tests zeitnah auf den Markt gebracht werden.

„Den Praxistest in Ströhen hat der Mähkopf bestanden“, heißt es in der gemeinsamen Pressemitteilung von DLV und LPV. „Die anwesenden Fachleute konnten bestätigen, dass sich auch nach dem Abmähen noch zahlreiche Insekten auf der Fläche tummelten.“



Der Prototyp des Mähers im Einsatz. FOTO: AMMERMANN



DVL und LPV stellten im Rahmen einer von ihnen initiierten Praxisvorführung jetzt in Ströhen einen insektenschonenden Mähkopf vor. FOTO: EHLERS